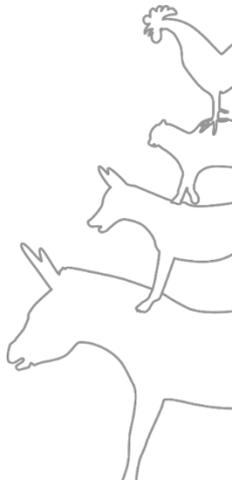




# Herzlich willkommen zur öffentlichen Beiratssitzung

Blumenthal, d. 11. Februar 2019





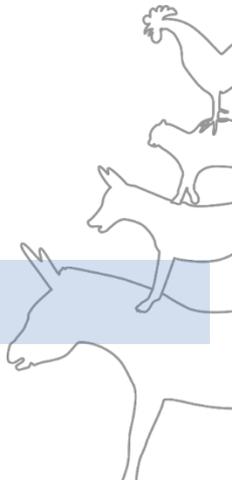
**Ein herzliches Willkommen unseren Gästen:**

**Michael Steines**, Abteilungsleiter Nordwest der Polizei Bremen

**Hartwig Leschhorn**, Koordinator PASS des Förderwerks Bremen

**Hartmut Cassens**, Polizeirevier Blumenthal

**VertreterInnen der Medien**





# VORABINFORMATION

**Die Beiratssitzungen werden digital  
mitgeschnitten.**





# Blumenthal und Europa



**Rund 20 Millionen Euro aus dem Europäischen Strukturfonds zur Regionalentwicklung (EFRE) sind für die Erschließung des BWK-Geländes aus Brüssel geflossen.**





# TOP 1

## Genehmigung der Tagesordnung

Es fehlen:                    **Herr Thormeier**, entschuldigt  
                                     **Herr Kern**, entschuldigt

Anwesend:                    **12 Beiratsmitglieder**  
                                     Erforderliche Mehrheit für Anfragen: **4 Stimmen**





# Tagesordnung

1. **(19:00 Uhr) Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. **(19:05 Uhr) Vorstellung des neuen Abteilungsleiters Nordwest der Polizei Blumenthal**  
*Gast: LPD Michael Steines*
3. **(19:10 Uhr) Vorstellung des Projekts QAWO**  
*Gast: Hartwig Leschhorn, Koordinator PASS des Förderwerks Bremen*
4. **(20:15 Uhr) Anträge und Anfragen**
  - a. SPD – Anpassung B-Plan 1288
  - b. B 90/Grüne – Sicherer Schulweg
  - c. B 90/Grüne – Sonnenschutz
  - d. Linke – Anfrage Mietnomaden
  - e. Linke – Anfrage Tanklager
5. **(20:25 Uhr) Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Beiratssitzung vom 17.12.2018**
6. **(20:30 Uhr) Mitteilungen**
  - a. aus dem Ortsamt
  - b. der Beiratssprecherin
7. **(20:40 Uhr) Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
8. **(20:45 Uhr) Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung**
9. **(21:00 Uhr) Verschiedenes**





## TOP 2

# Vorstellung des neuen Abteilungsleiters Nordwest der Polizei Bremen

**Michael Steines**, Abteilungsleiter Nordwest der Polizei Bremen





# Vortrag und Diskussion

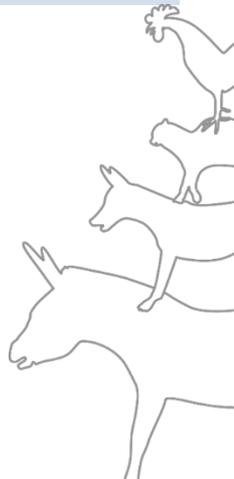




## TOP 3

# Vorstellung des Projekts QAWO

Hartwig Leschhorn, Koordinator PASS des Förderwerks Bremen





# Vortrag und Diskussion





# TOP 4

# Anträge und Anfragen





## a. SPD – Planaufstellung B-Plan 1288

**Der Beirat Blumenthal möge beschließen:**

**Die städtische Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft wird aufgefordert, einen Beschluss zur Neuaufstellung des Bebauungsplans 1288 mit dem zusätzlichen Planungsziel „Bildungseinrichtungen“ zu fassen. Das Bauamt Bremen-Nord wird aufgefordert, die Deputationsvorlage zu erstellen und einzubringen.**

**Begründung:**

Die politische Entscheidung zur Schaffung des Berufsschulcampus auf dem BWK-Gelände ist gefallen. Jetzt gilt es, schnellstmöglich das erforderliche Baurecht zu schaffen.

Marcus Pfeiff und die Fraktion der SPD im Beirat Blumenthal

**Blumenthal, d. 31.01.2019**

**Angenommen mit 11 Ja-, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen**





## b. B 90/Grüne – Sicherer Schulweg

Unsere Kinder brauchen sichere Schulwege, leider kann immer etwas passieren. Um das zu vermeiden bedarf es einer guten Vorsorge. Deshalb wird auf Initiative von Bündnis 90/ Die Grünen der nachfolgende Antrag „Erstellung eines Schulwegeplans“ nach dem Bundesamt für Straßenwesen (BASt) in Blumenthal gestellt. ([https://www.bast.de/BASt\\_2017/DE/Publikationen/Medien/U-Schulweg/Schulweg-hidden\\_node.html](https://www.bast.de/BASt_2017/DE/Publikationen/Medien/U-Schulweg/Schulweg-hidden_node.html))

### Antragstext

Blumenthal ist ein kinderfreundlicher Stadtteil. So wollen es mehrheitlich Bürgerinnen und Bürger, die politischen Vertreterinnen und Vertreter und das Ortsamt sicherlich verstanden und gelebt wissen. Das beinhaltet auch, dass Kinder sich in Blumenthal sicher von zu Hause zur Einrichtung und zurück möglichst eigenständig bewegen können. Dafür braucht es einen auf die Anforderungen in unserem Stadtteil erstellten Schulwegeplan.

### Beschlussvorschlag

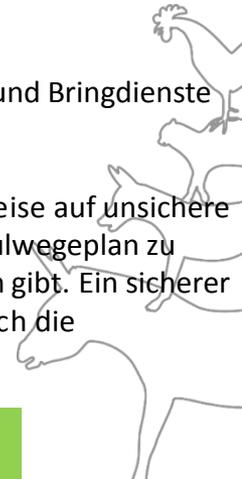
Der Beirat möge beschließen, dass das Ortsamt veranlasst, dass in Zusammenarbeit mit den Vertretern der Kindertagesstätten, den Grundschulen, den Elternbeiräten und dem Beirat ein Schulwegeplan anhand des Leitfadens des BASt erstellt wird und die erforderlichen Maßnahmen umgesetzt werden.

Dazu sollen insbesondere aufgeführt werden:

- eine grundlegende Beschreibung der verkehrlichen Erschließung und Erreichbarkeit aller Schul- und Hortgebäude, sowie der hauptsächlich genutzten Schulwege
- der bauliche Zustand der Geh- und Radwege
- die Ausweisung besonderer Gefahrenstellen
- das Vorhandensein von Querungshilfen und Ampeln
- Geschwindigkeitsreduzierungen im Umfeld der Schule, Aufpflasterungen, Verschwenkungen
- der Einsatz von Schülerlotsen und Verkehrserziehungshelfer
- die Verfügbarkeit von Schulwegeplänen an den Schulen
- die verkehrliche Situation in den „Stoßzeiten“ (vor und nach dem Unterricht) im Zugangsbereich vor den Schulen durch Hol- und Bringdienste der Eltern

### Begründung

Es gibt von Seiten der Eltern und Vertreter der Schulen, Kitas, Horte, Familienzentren und Kindergärten ernstzunehmende Hinweise auf unsichere Verhältnisse der Schulwege. Es gilt möglichen Gefahrenquellen und Gefährdungen vorzubeugen, diese zu beseitigen, einen Schulwegeplan zu erstellen und umzusetzen. In dem Zuge möge die Verwaltung prüfen, inwieweit es Fördermittel zur Umsetzung der Maßnahmen gibt. Ein sicherer Schulweg würde dazu führen, dass viele Eltern ihre Kinder nicht mehr mit dem Auto in die Einrichtungen bringen müssen und sich die Verkehrssituation an den Brennpunkten entschärft.





Einen heißen Sommer mit starker Sonneneinstrahlung haben wir nicht erst 2018 erlebt. Der Klimawandel ist schon seit Jahren deutlich zu spüren, wenngleich politische Maßnahmen auf Welt-, Europa- oder Bundesebene entweder gar nicht oder zu spät ergriffen werden. Es ist also damit zu rechnen, dass die Erwärmung weiter vor allem auch die Städte aufheizt. Wir diskutieren zu Recht über Straßenbäume, über die Begrünung von Fassaden und andere Maßnahmen, die das Klima nicht nur angenehmer, sondern auch gesünder machen.

### Antrag

Das Ortsamt möge zum Schutze der Gesundheit der Kinder eine ~~Bestandsaufnahme~~ **Anfrage wegen** der Sonnenschutzbedarfe an Spielplätzen, Kindergärten und Tagesstätten, sowie Horte und Schulen ~~erheben~~ **starten und eventuelle Unterstützungsbedarfe abfragen**. Hieraus sollen die erforderlichen Maßnahmen abgeleitet und die Umsetzung veranlasst werden.

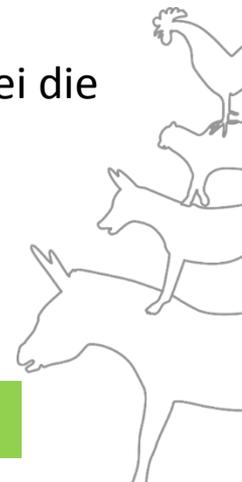
Die zuständige Verwaltung unterbreitet Vorschläge, wie mittel- bis langfristig alle oben genannten Außenbereiche mit schattenspendenden Bäumen ausgestattet werden können.

### Begründung

Der Bedarf an o.g. Plätzen steigt. Es werden neue Gebäude geplant und gebaut, wobei die Notwendigkeit von Schatten im Außengelände oft stark unterschätzt wird.

Bündnis 90/Die Grünen Tina Bothe-Stolle  
Bremen, 31.01.2019

Angenommen mit 11 Ja-, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen





## d. Linke – Anfrage Mietnomaden

Man hört ja immer wieder mal von Mietnomaden. Ein aktueller Fall aus Blumenthal geht so:

Eine alleinerziehende Mutter muß den Arbeitsplatz innerhalb der Firma wechseln und in die ca. 180 km entfernte Hauptverwaltung ziehen. Ihr Haus in Blumenthal ist noch nicht abbezahlt und sie möchte es auch als Altersvorsorge behalten, also muß sie es vermieten. Das tut sie auch für 670 Euro an eine Frau mit Lebensgefährten, die mit volljährigem Kind einzieht, alle offenbar Hartz-IV-Empfänger.

Die Frau zahlt zunächst 2 Monate lang die 670 Euro, dann 3 Monate gar nichts, zwischenzeitlich einen selbstbestimmten Anteil von 250 Euro; momentan wieder gar nichts.

Inzwischen ist es soweit, dass die Eigentümerin das Haus bald nicht mehr halten kann, sie muß ja auch selbst Miete bezahlen an ihrem neuen Job, hat nur eine 35 Stunden-Woche und ist alleinerziehend. Die Miete direkt vom Jobcenter kann sie lt. Jobcenter nicht bekommen. Die Räumungsklage ist nach ihrer Zahlung von 800 € Vorschuß Gerichtskosten am 01.10. eingereicht; ein Vergleichsvorschlag des Gerichts wurde durch die Mieter abgelehnt. Seitdem ist seitens des Gerichts über Wochen nichts passiert; jetzt gibt es einen Termin zur Güteverhandlung, sodaß sich das Verfahren wohl noch weitere Wochen/Monate hinziehen kann. Die Zeit läuft der Vermieterin so davon und es droht die Zahlungsunfähigkeit des Haus-Abtrags oder der eigenen Miete, welcher dann ggf. die Zwangsversteigerung des Hauses oder aber den Verlust ihrer Mietwohnung zur Folge hätte.

Unsere Fragen:

- ~~• Was kann sie machen, um das Haus wieder leer zu kriegen, um ggf. neu vermieten und so ihre Kosten wieder tragen zu können?~~
- Kann man das Jobcenter verpflichten, die Miete zu übernehmen und ihr direkt zu überweisen, zumal hier ja wohl ein Fall von Leistungsmissbrauch vorliegt?
- Kann sie sonst von irgendeiner Stelle Unterstützung bekommen, damit sie durch diese unverschuldete Geschichte nicht selbst an die Existenzgrenze gerät?
- ~~• Wie kann man/können sich kleine Privatvermieter vor solchen Ereignissen schützen?~~





## e. Linke – Anfrage Tanklager

Anfrage zu den Meßergebnissen beim Tanklager und in dessen Umgebung beim Umweltsenator und bei der SWB Bremen

In Bremen-Nord befinden sich die einzigen Grundwasserentnahmestellen zur Trinkwasseraufbereitung. Hierdurch werden ca.20 % der Bremer Bürger täglich mit frischem Trinkwasser versorgt.

Für die Entnahmestelle Höhe Striekenkamp besteht die Gefahr der Verunreinigung durch Giftstoffe aus der Schadstofffahne ausgehend vom Tanklager Farge. Die Messergebnisse sind in der letzten Veröffentlichung angestiegen. Was bedeutet das für unser Trinkwasser?

Es besteht ein sehr hohes öffentliches Interesse an den Ergebnissen der Entnahmen aus allen Messstellen. Im 13. Sachstandsbericht vom 14.09.2018 sind die Messergebnisse der Messstellen der SWB nicht berücksichtigt. Wir beantragen dazu eine jährliche Veröffentlichung und im Vorwege die Beantwortung folgender Angaben:

- Lage der Messstellen der SWB im Raum Blumenthal
- Entnahmetiefen
- Datum der Probeentnahme
- welche Parametern werden analysiert
- Befund der Wasseranalysen.

Anke Krohne  
für die Fraktion Die Linke  
im Beirat Bremen-Blumenthal  
Blumenthal, d. 31.01.2019

Angenommen mit 11 Ja-, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen





## TOP 5

# Genehmigung des Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 17.12.18

keine Einwände

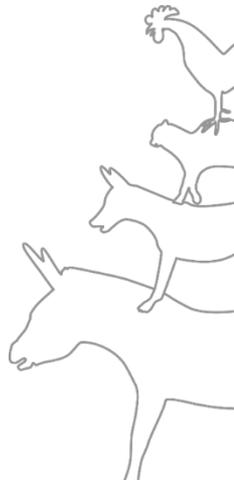
Angenommen mit 11 Ja-, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung





## TOP 6 a

# Bericht aus dem Ortsamt





**Am 23. Januar haben wir im Ortsamt das Thema „Müll in der Rekumer Geest“ aufgearbeitet.**

**Wir haben eine Lösung für das akute Problem gefunden und auch einige Maßnahmen eingeleitet, um künftigen illegalen Abladern den Spaß zu verderben...**

**Am 28. Januar hat der Bildungsausschuss getagt und den Antrag der Quartiersmanagerinnen für zusätzliche Schulen im intensiven Gespräch mit den Schulleitungen erörtert. Angenehm war, dass alle Schulen ausnahmslos vertreten waren.**

**Es wurde verabredet, erneut das Gespräch mit der Bildungsbehörde zu suchen, um eine gemeinsame Position zu finden.**

**Das Gespräch hat am 05. Februar im Haus der Zukunft stattgefunden. Dabei wurden die Ungereimtheiten ausgeräumt und deutlich, dass es zwar die nächsten Jahre einer großen Anstrengung bedarf, aber weitere neue Schulen nicht gebraucht werden.**





Am 05. Februar fand in der Grundschule Hechelstraße die erste Einwohnerversammlung zur Beteiligung der Bürger für das neue Baugebiet zwischen Cranzer Str., Am Rottpohl, Striekenkamp und Rominter Straße statt.

**Baubehörde und GEWOSIE mit Architekt erläuterten die Grundzüge der Planung und das weitere Verfahren.**





**Am 01. Februar wurde mit überwältigend vielen Gästen das Kinder- und Familienzentrum Kapitän-Dallmann-Straße eingeweiht.**





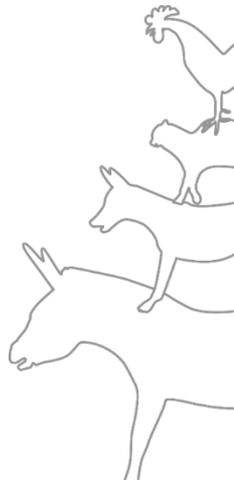
**Am 06. Februar haben Ute Reimers-Bruns und ich ein Gespräch bei Staatsrat Ronny Meyer geführt.**

**Es ging dabei um das Verkehrskonzept für das Blumenthaler Zentrum.**

**Der Staatsrat wird prüfen, was noch umgesetzt werden kann und welche Alternativen sich auftun, wenn man bedenkt, dass mit dem Berufsschulcampus völlig neue Besucherströme für das Zentrum zu erwarten sind.**

**Das nächste Gespräch findet am 13. März statt und der Beirat kann dann im Zweifel noch in der Sitzung am 01. April eine Entscheidung treffen.**

**Die Senatorin für Soziales hat auf unseren Antrag zur Einstellung eines Kultur- und Sprachmittlers geantwortet. Dazu muss eventuell noch nachgearbeitet werden.**





## Nächste Termine:

**Mittwoch, 13. Februar – 18:00 Uhr – Runder Tisch zum Neubau der Grundschule Farge-Rekum im Eva-Seligmann-Haus**

**Donnerstag, 21. Februar – 13:00 Uhr – Ausstellung der eingereichten Arbeiten und Siegerehrung im Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus**

**Dienstag, 26. Februar 16:00 Uhr – Stadtteilgruppe Lüssum im Haus der Zukunft, Lüssumer Heide 6**

**Mittwoch, 27. Februar 17:00 Uhr – Auftakt-Workshop BRÉSiliant in der Burg Blomendal**

**Dienstag, 05. März 17:00 Uhr – Quartiersrat Blumenthal im Quartierstreff Kapitän-Dallmann-Straße 18**

**Montag, 11. März 19:00 Uhr – öffentliche Beiratssitzung u.a. mit dem Thema „Begrünung im Stadtteil“**



## TOP 6 b

# Bericht der Beiratssprecherin





## TOP 7

# Wünsche und Anregungen aus dem Beirat





## TOP 8

**Bürger/Innenanträge;  
Fragen, Wünsche und Anregungen in  
Stadtteilangelegenheiten aus der  
Bevölkerung**





**TOP 9**

**Verschiedenes**





# Auf Wiedersehen

—

# kommen Sie gut nach Hause!

